

Merkblatt
über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener
Beseitigungsanlagen
Beseitigung von pflanzlichen Abfällen aus Gärten
(Haus- und Kleingärten, Parkanlagen, unabhängig von der Größe)

Dieses Merkblatt basiert auf der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV).

1. Verrotten:

Pflanzliche Gartenabfälle (insbesondere Laub, Gras und Moos) dürfen dort, wo sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist.

2. Verbrennen:

Außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile dürfen pflanzliche Abfälle auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, verbrannt werden; **ein Verbrennen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist nicht zulässig.**

Zu beachtende Vorgaben:

Vor dem Verbrennen pflanzlicher Abfälle ist die Integrierte Leitstelle Straubing (ILS), Siemensstraße 21, 94315 Straubing, unter Angabe der Kontaktdaten des Betroffenen samt Handynummer, der Flurstücksdaten sowie der Art der pflanzlichen Abfälle und des beabsichtigten Verbrennungszeitraumes zu informieren.

E-Mail: leitung.straubing@ils.brk.de

Fax: 09421/1885-141

Gegebenenfalls sind zudem die zuständige Polizeidienststelle sowie die örtliche Feuerwehr zu verständigen.

1. Das Verbrennen ist nur an Werktagen (Montag bis Samstag) ganzjährig von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr zulässig.
2. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsstelle hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind in der Regel mindestens folgende Abstände einzuhalten:
 - 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen,
 - 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden,
 - 100 m zu sonstigen Gebäuden,
 - 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen,

- 100 m zu Waldrändern,
 - 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme von öffentlichen Feldwegen, beschränkt- öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen
 - 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen,
 - 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt- öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die von der Öffentlichkeit benutzt werden
3. Das Feuer ist ständig zu überwachen und so zu löschen, dass die Glut spätestens bei Einbruch der Dunkelheit erloschen ist.
4. Zum Schutz der Bodendecke und der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.

Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße bis zu 50.000,- € geahndet werden.

Ansprechpartner:

Landratsamt Straubing-Bogen
SG 22 - Umweltschutz
Leutnerstr. 15
94315 Straubing

Fr. Lettenmaier 09421/973-408 (lettenmaier.beate@landkreis-straubing-bogen.de)
Fr. Achatz 09421/973-266 (achatz.hildegard@landkreis-straubing-bogen.de)